



DER KÜNSTLER: MORITZ GÖTZE

1964 in Halle geboren, **1981–1983** Lehre als Möbeltischler, **1983–1984** in mehreren Berufen tätig, **1986** freischaffend als Maler und Grafiker in Halle, Aufbau einer eigenen Grafikwerkstatt, **1991–1994** Lehrauftrag für Serigraphie (grafische Technik), Burg Giebichenstein, Halle, **1994** Gastprofessur für Serigraphie École Nationale Supérieure des Beaux Arts, Paris

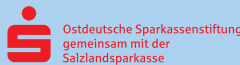
KUNST AM BAU

1995 Specks Hof, Leipzig; **1996** Telekom, Leipzig; **1997** Sparkassenakademie, Potsdam; LVA Sachsen-Anhalt; Sellin/Rügen; **1998** Krankenhaus Altenburg; Sparkasse Gelenhausen; Berufsförderungswerk Halle; Sporthalle Berlin-Treptow; **2000** Geschäftshaus Immo Concept, Erfurt; Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin; **2001** Westdeutsche Immobilien Bank, Mainz; Europark Dreilinden, Potsdam; Skulpturenweg Eselsberg, Ulm; Landesarbeitsamt Halle (Saale), **2003** Sparkasse Gelenhausen; Stadt Aalen



FÖRDERER DER NEUGESTALTUNG DER SCHLOSSKIRCHE:

Union Evangelischer Kirchen
 Evangelische Landeskirche Anhalts
 Förderverein zur Erhaltung der Schlosskirche e. V.
 Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Salzlandsparkasse
 Stiftung Mercator



Schlosskirche St. Aegidien Bernburg

Schloßstraße 7, 06406 Bernburg
 Telefon 03471-62 51 00
www.schlosskirche-online.de
info@schlosskirche-online.de



Neugestaltung
 der Schlosskirche

ST. AEGIDIEN

in Bernburg





ZUR GESCHICHTE

Der Innenraum der Schlosskirche wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder stark verändert: 1751/52 Abriss des romanischen Kirchenschiffs, Bau einer barocken Kirche ohne Altar. 1888 Beseitigung des Fürstenthrons, Einbau einer neuen Apsis mit Altar und Kanzel. 1965–70 Reduzierung der Emporen und Bänke, Beseitigung der gesamten Ausstattung des Altarraumes, Schließung der Apsis. 2008 Öffnung der Apsis und Aufhängung des geborgenen Kreuzes von 1888.

DAS VORHABEN

Seit mehreren Jahren hat der Gemeindegemeinderat der Schlosskirche zusammen mit dem Hallenser Künstler Moritz Götze ein Konzept zur Neugestaltung unserer Kirche entwickelt. Es steht im Zusammenhang mit der Errichtung des „Campus Technicus“ und wird ein besonderer Beitrag zum Thema „Bild und Bibel“ innerhalb der Reformationsdekade 2008–2017 sein.



In einem ersten Bauabschnitt wird der gesamte Kirchenraum renoviert werden. Die Decke bekommt eine neue Farbfassung, die Teil der künstlerischen Gestaltung sein wird. In der Gewölbekonstruktion werden wir einen Ausschnitt des Sternenhimmels sehen. Im zweiten Abschnitt wird der Altarraum einschließlich Altar und Kanzelpult gestaltet werden. Das Kreuz aus dem 19. Jahrhundert bleibt der Bezugspunkt und wird integriert. Im dritten Abschnitt wird das Bildprogramm an den Seitenwänden bis zum Querschiff fortgeführt. Biblische Stoffe werden sich auch hier mit einer regional geprägten Landschaft verbinden. Alle Arbeiten werden als Industrie-Emailen ausgeführt. Dabei werden die Bilder abschnittsweise auf grundierte Stahlbleche übertragen und gebrannt (Glasschmelze). Die Emailen werden dann vor die Wand geschraubt. Es entsteht ein abnehmbares, sehr robustes und absolut lichtechtes Bildfries.



WIE KÖNNEN SIE DIE NEUGESTALTUNG UNTERSTÜTZEN?

Unser Projekt wird großzügig durch öffentliche und private Fördermittelgeber unterstützt. Um es jedoch im geplanten Umfang fertigstellen zu können, benötigen wir weitere finanzielle Hilfe. Tragen auch Sie durch Ihre Spende dazu bei, dieses einmalige Vorhaben zu verwirklichen.

SPENDENKONTO

Kto. 300044330 bei der Salzlandsparkasse, BLZ 80055500
Wenn Sie die Schlosskirche dauerhaft unterstützen wollen, werden Sie Mitglied des Fördervereins.
Einen Antrag erhalten Sie von Herrn Walter im Gemeindebüro, Tel. 03471-62 51 00.